

BESCHLUSSVORLAGE V0852/21 öffentlich	Referat	BGM Dr. Deneke-Stoll
	Amt	Amt für Sport und Freizeit
	Kostenstelle (UA)	5500
	Amtsleiter/in	Diepold, Martin
	Telefon	3 05-11 40
	Telefax	3 05-11 46
	E-Mail	sportamt@ingolstadt.de
Datum	21.09.2021	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Sport, Veranstaltungen und Freizeit	12.10.2021	Entscheidung	

Beratungsgegenstand

Bewerbung zum Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen/Host Town Program“ im Rahmen der Special Olympics World Games in Berlin 2023
(Referenten: Frau Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll; Herr Fischer)

Antrag:

Der Ausschuss wolle beschließen:

1. Die Stadt Ingolstadt bewirbt sich bei der Ausschreibung zum Projekt “170 Nationen – 170 inklusive Kommunen/Host Town Program” im Rahmen der Special Olympics World Games in Berlin 2023.
2. Für die Gestaltung des Projekts als inklusive Kommune und Host Town werden im Falle der Auswahl der Stadt Ingolstadt 30.000,- € im Haushalt 2023 bereitgestellt.

gez.

Dr. Dorothea Deneke-Stoll
Bürgermeisterin

gez.

Isfried Fischer
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 30.000 Euro		
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum 2023 551000.707800 (Sportförderung, Sonstige Zuweisungen/Zuschüsse)	Euro: 30.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Kurzvortrag:

Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung. Zweck ist es, die sportliche Betätigung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zu fördern. Hierzu zählt vor allem die Verbesserung der Zugangs- und Wahlmöglichkeiten zur Teilhabe an Sportangeboten und dadurch am gesellschaftlichen Leben. Bei Special Olympics treten Sportlerinnen und Sportler in homogenen Leistungsgruppen an, sodass alle die Chance auf eine Medaille haben und für ihre individuellen Leistungen geehrt werden. Deutlich im Vordergrund steht dabei jedoch nicht der Leistungsgedanke, sondern in erster Linie das Dabeisein und Miteinander.

Im Jahr 2023 (17.-24. Juni) werden die Special Olympics World Games in Berlin stattfinden. In der Bundeshauptstadt werden dabei etwa 7.000 Athletinnen und Athleten, rund 3.000 Coaches sowie ca. 12.000 Familienmitglieder aus mehr als 170 Nationen erwartet. Die Wettbewerbe finden in 24 Sommersportarten und zwei Demonstrationssportarten statt.

Durch das Nachhaltigkeitsprojekt "170 Nationen – 170 inklusive Kommunen/Host Town Program" soll ganz Deutschland zum Gastgeber der Special Olympics World Games und die internationalen Gäste in den Kommunen bundesweit willkommen geheißen werden. Dabei sollen die inklusiven Strukturen in den Kommunen nachhaltig gestärkt und den Menschen mit Behinderung mehr Wahlmöglichkeiten und ein verbesserter Zugang zum Sport geboten werden.

Die Planung, Umsetzung und Fortführung eines inklusiven Projekts ist dabei ein zentraler Beitrag der Kommune und wesentlicher Bestandteil der Bewerbung. Daneben ist ein Motivationsschreiben zur inklusiven Idee und generell zur Bewerbung als Host Town erforderlich sowie ein erster Programmentwurf zur Gestaltung des viertägigen Aufenthalts der Delegation (11.-14. Juni 2023).

Es ist beabsichtigt, in Ingolstadt eine Delegation bis zur Größe von 25 Personen aufzunehmen. Dabei wäre es wünschenswert und Inhalt der städtischen Bewerbung, dass die Partnerschaften der Stadt Ingolstadt mit ausländischen Städten Berücksichtigung finden könnten.

Die Kommunen sind für die Schaffung einer lokalen Organisationsstruktur (Host Town Committee) und die Durchführung des Host Town Programms sowie für die Umsetzung der inklusiven Projekte verantwortlich.

Folgende Verantwortlichkeiten und Aufgabenfelder sind zu berücksichtigen:

- Leitung des lokalen Organisationskomitees
- Programm und Aktivitäten
- Fackellauf
- Sport und Training
- Unterkunft und Verpflegung
- Transport
- Medizinische Versorgung
- Sicherheit
- Öffentlichkeitsarbeit und Marketing
- Ehrenamtliche Helfer (Volunteers)
- Sprachservice und Übersetzung
- Kosten und Finanzen
- Partner und Sponsoring
- Kontakt zur Delegation
- Ggf. Bildungsprojekte und -kooperationen

Diese Positionen sind zugleich im Wesentlichen als Kostenpositionen zu sehen und einzukalkulieren. Naturgemäß lassen sich zwei Jahre vor Durchführung dieses Events keine abschließend gesicherten Kostenermittlungen durchführen. Bei der angegebenen Delegationsgröße, der Aufenthaltsdauer und den weiteren zu berücksichtigenden Positionen einschließlich der Umsetzung des inklusiven Projekts ist geschätzt von Kosten in Höhe von 30.000,- € auszugehen.

Die Hilfestellung durch Special Olympics umfasst:

- Projektsteuerung und Vernetzung der beteiligten Kommunen
- Organisatorische Gesamtsteuerung des Host Town Programms
- Unterstützung bei der konzeptionellen Vorbereitung
- Beratung und Begleitung von inklusiven Angeboten
- Hilfestellung bei der Gestaltung barrierefreier Räume (Wegeleitsystem)
- Leitfäden für inklusive Sportangebote
- Konzepte zur Partizipation von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung

- Kommunikationsmaterialien und -vorlagen
- Beratung hinsichtlich Finanzierungsmöglichkeiten
- Versicherungsschutz der Delegation (Haftpflicht-, Kranken- und Unfallversicherung)
- Briefing der ehrenamtlichen Helfenden (Volunteers) zu den Special Olympics World Games Berlin 2023
- Ergänzende Öffentlichkeitsarbeit
- Fortbildungsangebote durch die Special Olympics Deutschland Akademie

Ein möglicher Programmentwurf zur Gestaltung des Host Town Programms ist der Anlage 1 zu entnehmen. Dieser Programmentwurf ist bereits in enger Abstimmung der Stadt Ingolstadt, Bereich Inklusion, mit dem Caritas-Zentrum St. Vinzenz, Bereich Offene Hilfen, entstanden.

Das Caritas-Zentrum St. Vinzenz engagiert sich bereits seit vielen Jahren mit seinen Sportangeboten im Bereich der Special Olympics und hat in der Vergangenheit selbst Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu National oder World Games entsandt. Insofern bietet sich eine Kooperation der Stadt mit der Caritas bei Planung und Umsetzung des Host Town Programms geradezu an.

Als inklusives Projekt wird die Einbindung eines Sport- und Spielfestes in die Wochen der Inklusion – Zeit der Begegnung vorgeschlagen, die durch die Behindertenbeauftragte der Stadt Ingolstadt, Frau Braun, initiiert und verantwortet werden.

Menschen mit und ohne Behinderung, Familien, alt und jung haben die Möglichkeit, gemeinsam verschiedene Sportarten auszuprobieren, Zeit zu verbringen und sich über verschiedene inklusive Sportmöglichkeiten zu informieren.

Ziel ist die gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Sport sowie die Öffnung der Sportgruppen, -vereine, -verbände und -institutionen für Menschen mit Behinderung.